

Kantonsrat
Werner Giezendanner
Schönenbüel 674
9053 Teufen

Kantonskanzlei des Kantons AR
Büro des Kantonsrates
Regierungsgebäude
9102 Herisau

Teufen, 27. Juni 2025

Schriftliche Anfrage an den Regierungsrat gem. Art 61 KRG

Kürzungen bei Jugend+Sport – Auswirkungen auf Appenzell Ausserrhoden kompensieren

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen im Sport ist eine zentrale Aufgabe unserer Gesellschaft. Sie trägt wesentlich zur körperlichen und psychischen Gesundheit, zur sozialen Integration sowie zur Vermittlung von Teamgeist und Fairness bei. Sport bietet Kindern und Jugendlichen nicht nur die Möglichkeit, sich regelmässig zu bewegen und einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen, sondern auch, in einem Team oder einer Gruppe soziale Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu pflegen und ein tragfähiges soziales Gefüge zu erleben.

Der Erfolg des Schweizer Jugendsports beruht dabei zu grossen Teilen auf dem freiwilligen und ehrenamtlichen Engagement zahlreicher Leiterinnen und Leiter in Sportvereinen, die sich mit grosser Hingabe für unsere Jugend einsetzen. Dieses Engagement verdient Wertschätzung.

Vor diesem Hintergrund ist der Entscheid des Bundes, die Subventionen im Rahmen des Programms Jugend+Sport (J+S) ab dem Jahr 2026 um rund 20 Prozent zu kürzen, mit grosser Besorgnis zur Kenntnis zu nehmen. Diese Reduktion der Mittel erfolgt paradoxerweise aufgrund des grossen Erfolgs des Programms und der stetig steigenden Teilnehmerzahlen. Dass die zunehmende Nachfrage nach Sportangeboten mit tieferen Beiträgen «bestraft» wird, gefährdet die flächendeckende und niederschwellige Zugänglichkeit zum Sport für Kinder und Jugendliche.

Auch im Kanton Appenzell Ausserrhoden sind viele Sportvereine auf ehrenamtliche Strukturen und eine starke lokale Verankerung angewiesen. Die angekündigten Kürzungen dürfen daher nicht zulasten der kantonalen Sportförderung gehen. Es ist angezeigt, dass der Kanton dort aktiv wird, wo er wirksame Rahmenbedingungen schaffen kann – namentlich durch eine gezielte Unterstützung des Jugendsports. Der Regierungsrat wird deshalb ersucht, zu prüfen, inwiefern der drohende Wegfall von Bundesgeldern im Rahmen von J+S durch kantonale Mittel abgedeckt werden kann.

1. Inwiefern sind kantonale Sportförderprogramme sowie Sportvereine im Kanton Appenzell Ausserrhoden direkt oder indirekt von den angekündigten Kürzungen im Jugend+Sport-Programm ab dem Jahr 2026 betroffen?
2. Inwiefern kann der Regierungsrat Einfluss nehmen und ist er bestrebt, um eine erneute Überprüfung der angekündigten Kürzungen im Jugend+Sport-Programm zu bewirken?
3. Welche Massnahmen prüft oder plant der Regierungsrat, um die drohenden Kürzungen auszugleichen und eine gleichwertige Sportförderung im Kanton auch über 2026 hinaus sicherzustellen?

Für Ihre Stellungnahme danken wir Ihnen im Voraus und freuen uns auf Ihre Antwort.

Werner Giezendanner, Kantonsrat



Stefan Roth, Kantonsrat

